

Übungen und Medien zu Konzentration, Achtsamkeit, Aufmerksamkeit ... für zuhause

Beitrag von „Der Pirol“ vom 5. Juni 2022 11:49

Ein Prof von uns hat uns mal einen Artikel mitgebracht, in dem Effektstärken von Maßnahmen im pädagogischen Setting aufgelistet waren. So manche Kommilitonin fand das doof, weil das Gefühl doch viel wichtiger sei, was man selbst für richtig hält. Fand ich damals schon befremdlich.

Offenbar ist es aber immer noch so, da wird aus einem Satz abgeleitet, mal eine ADHS-Diagnostik in Erwägung zu ziehen und Entspannungsmusik gesucht. Ich weiß, es ist nett gemeint und ich bin die Böse, die es so unfreundlich ausspricht, aber "nett gemeint" ist halt nicht das einzige Kriterium für einen sinnvollen Forumsbeitrag und kann auch das Gegenteil bewirken, in dem jetzt z.B. rumgegrübelt wird, ob das Verhalten des Kindes pathologisch ist.

Insofern möchte ich das gerne hervorheben:

Zitat von icke

...zuzugeben, wenn ich es auch nicht weiß. Weil ich nur Lehrerin bin. Ich muss gar nicht für alles eine Lösung finden.

Oder was ich weiter oben schrieb: erst mal der Mutter zuhören. Welches Problem sieht sie, welche Erklärungsansätze hat sie entwickelt, wann tritt das Verhalten nicht auf, hat das Kind einen Leidensdruck usw. Systemisches Fragen wurde im anderen Thread erwähnt, damit lohnt es sich, auseinander zu setzen.